

Emmendingen im Mai 2017

Liebe Freundinnen und Freunde!

"Wir müssen die Fluchtursachen bekämpfen" – das wäre die beste und eigentliche Lösung des Flüchtlingsproblems. Darüber scheinen sich viele Politiker und Wissenschaftler einig. Sicher hieße das: das Übel an der Wurzel fassen. Über 65 Millionen Menschen sind derzeit auf der Flucht. Also: was sind deren Gründe, welches sind die Fluchtursachen?

Es sind zunächst die Kriege. Vor den Kriegen fliehen die Menschen, um nicht verletzt oder getötet zu werden, oder um nicht zu verelenden. Diese Menschen flüchten gegenwärtig aus dem Irak, aus Syrien, aus Somalia, aus dem Sudan und Afghanistan. Viele von ihnen sind Vertriebene im eigenen Land, sogenannte Binnenflüchtlinge.

Die zweite Hauptursache für Flucht ist die Armut vieler Menschen. Etwa 1,4 Milliarden Menschen leben in extremer Armut und etwa 923 Millionen Menschen leiden Hunger. 5,6 Millionen Kinder sterben jährlich an Unterernährung. Es bedarf keiner Erläuterung, dass viele extrem arme Menschen in der Flucht eine Möglichkeit und einen Ausweg sehen, um dem Elend zu entgehen.

Nachhaltig und langfristig lassen sich die Fluchtbewegungen nur eindämmen, indem den Menschen vor Ort geholfen wird. Das heißt konkret: die Bildungschancen verbessern, die Selbstversorgung ermöglichen, ihnen helfen, zu sauberem Trinkwasser, menschenwürdigen Unterkünften und zu einer medizinischen Grundversorgung zu gelangen. Das geht nachhaltig, - nicht durch Almosen, sondern durch Hilfe zur Selbsthilfe. Das tut die Stiftung Brücke seit 2001.

#### Neues aus unseren Projekten

#### Bangladesh, Tagungshaus und Ausbildungsprojekt

Das Ausbildungszentrum, das wir mit MATI im Norden von Bangladesh realisieren, steht kurz vor der Fertigstellung. Momentan werden die Bäder ausgestattet und der Außenbereich gefliest, sowie die Möbel für die Zimmereinrichtung fertiggestellt.

Die ersten 8 Azubis sind ausgewählt (6 Männer, 2 Frauen), ebenso das Ausbildungspersonal.



Die Ausbildungsschule zum Seminarhaus wird unter dem Namen „**Greenscape Eco Resort and Training School**“ betrieben. Ein erster Tagesworkshop mit der Caritas Schweiz konnte schon erfolgreich im neuen Seminar-Raum stattfinden, obwohl dieser noch nicht ganz fertig war. Das Küchenteam hat hervorragende Arbeit geleistet. Alle TeilnehmerInnen waren sehr zufrieden und voll des Lobes ob des schönen Geländes und der guten Versorgung.



*das neue Seminarhaus und Ausbildungsprojekt*

## Die Millenniumsdörfer in Bangladesh



Das erste Millenniumsdorf ist abgeschlossen und die Evaluation ist im Gange. In den Teilbereichen Vorschule und Mädchenpatenschaften wird das Dorf weiterhin von unserer Stiftung unterstützt.

Beim Besuch unserer MATI-Projektpartner Andrea und Lenen Rahaman Ende Mai werden wir mehr erfahren und in die weitere Planung für das zweite Millenniumsdorf gehen können.

Zu den Ergebnissen des ersten Millenniumsdorfes ist eine Veranstaltung am 20. Juni 2017 im Emmendinger Schlosskeller geplant (siehe unten).

## Mädchenpatenschaften in Bangladesh

Mit unserem Projektpartner MATI haben wir Mädchenpatenschaften eingerichtet, um die Frühverheiratung der jungen Mädchen zu verhindern. Andrea Rahaman von MATI berichtet:

*„Wir haben letzten Monat ein Treffen mit allen Patenmädchen und Eltern abgehalten, in denen wir noch einmal Sinn und Zweck der Förderung erläutert haben, und im Anschluss haben all diejenigen sich eingetragen, die die Förderung weiterhin in Anspruch nehmen wollen, das sind jetzt 22 Mädchen.“*

*Alle Mädchen kommen nun einmal im Monat ins MATI Hauptbüro zu einem "Freiwilligen Tag", an dem sie sich an gemeinsamen Aktivitäten beteiligen, Spiele, Diskussionen, Nachhilfe-Runde für Jüngere. Das wird von einer Gruppe älterer Mädchen organisiert, die schon lange von MATI gefördert werden, und mittlerweile hier studieren. Zudem haben alle Mädchen an ihren jeweiligen Schulen sich an drei Tagen im Monat zum Aufräumen des Schulgeländes, Müll einsammeln,*

*Laub zusammenfegen, die Klassenzimmer richten gemeldet. Diese Aktionen sollen das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung unter den Mädchen fördern. Sie sollen nicht nur Geld im Empfang nehmen, sondern eben der Gesellschaft auch etwas zurückgeben. Zudem ist es ein willkommener Anlass, dass die Mädchen mal aus dem Haus kommen.“*



## Bangladesh, Ambulanz von MATI

Die Ambulanz in Mymensingh wird von der Bevölkerung rege frequentiert. Viele Patientinnen und Patienten werden direkt in der Ambulanz versorgt. Wenn eine niederschwellige Versorgung vor Ort nicht ausreicht, werden die Kranken nach Möglichkeit ins Krankenhaus begleitet, damit sie dort erfolgreich behandelt werden können.

Leider hat die letzte Krankenschwester nach 4 Wochen wieder gekündigt, weil sie einen besser bezahlten Job gefunden hat. Deshalb ist MATI weiterhin auf der Suche nach einer zuverlässigen Krankenschwester, die den Gesundheitshelfer Shahanur unterstützt.



## Burkina Faso, Schulbau in Koankoaghin



Aktuell stagnieren die Bauarbeiten unseres Partners ACCED an den zwei Lehrerwohnungen mal wieder, weil es akuten Wassermangel gibt. Die Regenzeit lässt auf sich warten, und eine lange Schlange von Menschen, auch aus den Nachbardörfern, steht an dem von UNICEF gebohrten Brunnen an der Schule an. Das Wasser wird jetzt für die Menschen und die Tiere gebraucht.

Alle warten auf die großen Regenfälle, damit endlich wieder neue Steine für die weiteren Bauarbeiten hergestellt werden können. Der Plan besteht weiterhin, die Schule in diesem Jahr fertig zu stellen.

## Malawi, Taste of Malawi

Mit dem Förderpreis der Stiftung Brücke konnte der kleine Verein Taste of Malawi das Ausbildungszentrum für Frauen in Lilongwe/Malawi räumlich ausbauen und ab sofort mehr Frauen auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit unterstützen.



Die neuen Räumlichkeiten und auch die neu angeschafften Nähmaschinen bedeuten für die Frauen nicht nur die Möglichkeit zu einer hochklassigen Schneiderinnenausbildung. Sie stehen auch für wachsendes Selbstbewusstsein, finanzielle Unabhängigkeit und ein wachsendes motivierendes Netzwerk von Schneiderinnen in der Region.

Die Mittel des Förderpreises sind sparsam und effektiv verwendet worden, die Fördersummen wurden nicht überschritten, das Projekt wurde im geplanten Zeitraum vollständig realisiert.

Die Förderung ist abgeschlossen und der Verein kann seine weitere Arbeit ohne zusätzliche Unterstützung der Stiftung Brücke bewältigen.

## Burkina Faso, Foyer jeunes filles

Im Mädcheninternat in Thiou, Burkina Faso, leben inzwischen 31 Mädchen zwischen 14 und 24 Jahren, die eine höhere Schulbildung absolvieren.



Unsere Förderung dieses Projekts hatte 2010 damit begonnen, dass wir den damals 20 Schülerinnen ein „Bohnenbudget“ finanziert hatten. Damit kauften sie seither jedes Jahr zur Erntezeit Bohnen in den Dörfern ihrer Eltern auf, die sie trocknen, zwischenlagern und später gewinnbringend verkaufen. Vom Gewinn können sie einen großen Teil ihrer Schul- und Lebenshaltungskosten decken. Für die dazugekommenen 11 Mädchen haben wir im vergangenen Jahr das „Bohnenbudget“ entsprechend erhöht.

Da sich die Sicherheitslage in der Region durch die Nähe zu Mali zunehmend verschlechtert hat, soll nun eine Betreuerin auf das Gelände des Internats ziehen. Dafür muss jetzt ein Wohnraum gebaut werden, den die Stiftung Brücke finanzieren wird.

Bisher waren wir mit dem Thema Berufsausbildung nach der Schule noch nicht konfrontiert.

Jetzt aber haben 4 junge Frauen, die in diesem Sommer ihren Schulabschluss machen werden, ihren Wunsch nach einer Berufsausbildung an uns herangetragen. Zwei von ihnen möchten eine

einjährige Grundschullehrerinnen - Ausbildung machen. Die anderen beiden wollen gerne Krankenpflegerinnen werden. Diese Ausbildung dauert 3 Jahre.

Für die Ausbildungs- und Unterbringungskosten suchen wir nach Möglichkeit noch Sponsoren!

## Einblicke - Ausblicke

Für alle Interessierten in der Region Freiburg hier noch drei Veranstaltungshinweise:

## Das Millenniumsdorf Harguzirpar in Bangladesh Dienstag, 20. Juni 2017 19:30 Uhr

Schlosskeller Emmendingen

Eintritt frei, Spenden erwünscht!

*Kinder gehen zur Schule, Frauen haben ihr eigenes Einkommen, Mädchen werden nicht mehr zwangsverheiratet, in den Häusern gibt es Toiletten und frisches Wasser.*

*Für uns ist das selbstverständlich, für die Menschen im „Millenniumsdorf“ Harguzirpar im Norden von Bangladesh ist das fast ein Wunder. Ihren „Wohlstand“ verdanken sie ihrem eigenen Engagement und der Arbeit von MATI, einer privaten Hilfsorganisation. Zusammen mit der Stiftung Brücke aus Emmendingen ist es beispielhaft gelungen, extreme Armut zu bekämpfen, Bildung und Gesundheit zu fördern. Auch die Vereinten Nationen wurden aufmerksam, sie wollten mehr über dieses sehr erfolgreiche Projekt erfahren und haben MATI nach New York eingeladen.*

Andrea und Lenen Rahaman, die Leiter des Projektes, berichten über Erfolge und Misserfolge.

Wie schon seit vielen Jahren bewirbt die Stiftung Brücke wieder beim traditionellen

## Singen wie im Himmel SOMMERFEST

von Daniela Sauter de Beltré und Andrea Käpernik

singen, tanzen, Lagerfeuer, Freunde treffen, kulinarisch verwöhnen lassen

**Donnerstag, 27. Juli 2017 / ab 18.00 Uhr**

Zentrum für Handwerk und Kultur im Hausgrün 27, Emmendingen

der Erlös der Veranstaltung kommt den Projekten der Stiftung Brücke zugute

## Vernissage: Fotografien aus Burkina Faso

von Peter Haas und Bettina Mühlen-Haas/ Stiftung Brücke

**Donnerstag, 3.8.2017, 18 Uhr**

Haus der Begegnung Emmendingen, Karl-Friedrichstr. 40

Die Ausstellung findet im Rahmen der **Afrikanischen Woche** vom 3.-12.8.2017 statt.

Wir grüßen Euch alle herzlich und wünschen Euch einen schönen Sommer

*Bettina Mühlen-Haas Dr. Peter Haas*

### Vorstand:

Bettina Mühlen-Haas  
Dr. Peter Haas

### Stiftungsrat:

Margit Fiedler  
Martin Münch  
Klaus Rembold

### Spendenkonto: 474

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00  
IBAN: DE12 1002 0500 0003 2474 04  
BIC: BFSWDE33BER